

Presseinformation

Initiative System Wasserstraße sieht Schleusen und Wehre in Gefahr

Die Initiative System Wasserstraße (ISW) sieht mit Sorge auf den Entwurf des Bundeshaushalts 2025, der am Dienstag vom Kabinett verabschiedet wurde.

Das Bündnis von 22 Wirtschaftsverbänden kritisiert zum einen, dass die Wasserstraße beim „Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität“ komplett leer ausgeht. Zwar wird der Wasserstraßen-Kernhaushalt (Haushaltskapitel 1203) gegenüber 2024 um gut 224 Millionen Euro aufgestockt, aber dieser unterliegt dem Jährlichkeitsprinzip – anders als das Sondervermögen. „Damit haben weder die Verwaltung noch die Bauindustrie eine verlässliche Planungsgrundlage über mehrere Jahre, wie viel Geld zur Verfügung steht“, erläutert Marcel Lohbeck, einer der vier Sprecher der ISW. „Planungs- und Baukapazitäten werden aber nur dann aufgestockt, wenn gewährleistet ist, dass es tatsächlich zu einem Investitionshochlauf kommt.“

Zum anderen sieht der Entwurf vor, dass die Ausgaben für Betrieb der Anlagen sowie Planungs- und Bauüberwachungsaufgaben um zwei Prozent und für laufende Unterhaltung der Wasserstraßen sogar um 5,6 Prozent gekürzt werden. Davon betroffen sind zum Beispiel Verkehrszentralen und die Wartung von Schleusentoren. „Diese Kürzungen betreffen aber auch externe vergebene Planungs- und Bauüberwachungsleistungen“, erläutert Lohbeck. „Damit wird der im Koalitionsvertrag versprochene Investitionshochlauf für die Wasserstraßeninfrastruktur konterkariert.“

Dasselbe droht Lohbeck zufolge in den kommenden Jahren beim verwaltungseigenen Personal. „In der laufenden Legislaturperiode soll die Bundesverwaltung laut Koalitionsvertrag acht Prozent der Stellen streichen“, sagt er. „Für die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung – die WSV – würde das einen Abbau von rund 1000 Stellen bedeuten. Dabei ist die personelle Ausstattung der WSV schon heute auf Kante genäht. Der zuverlässige Betrieb der im Durchschnitt massiv überalterten Schleusen und Wehre wird aktuell nur durch ein überdurchschnittliches Engagement der Beschäftigten gewährleistet.“

Die ISW fordert daher

- ein Sonderprogramm „nachholende Sanierung von Schleusen und Wehren“ innerhalb des Sondervermögens,
- die WSV von den pauschalen Kürzungen der Haushaltsmittel für Betrieb und Instandhaltung auszunehmen
- und die WSV vom geplanten Stellenabbau auszunehmen.

„Union und SPD bekennen sich im Koalitionsvertrag dazu, für die Ertüchtigung der Infrastruktur aus Wasserstraßen, Schleusen, See- und Binnenhäfen eine auskömmliche zusätzliche Finanzierung mit Planungssicherheit für die notwendigen Investitionen zu organisieren“, betont Lohbeck. „Den Worten müssen jetzt Taten folgen.“

Ansprechpartner für die Medien:

Matthias Roeser
Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt e.V. (BDB)
Referent in Berlin
Tel.: +49 203 800 06 53
Mobil: +49 174 21 21 490
E-Mail: bdb-roeser@binnenschiff.de

Magnus Bünning
Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e. V. (BÖB)
Koordinator Politik
Tel.: +49 30 3988 4362
Mobil: +49 151 7284 1238
E-Mail: magnus.buenning@binnenhafen.de

Die **Initiative System Wasserstraße** ist ein Zusammenschluss von 22 Verbänden des Schifffahrtsgewerbes, der Häfen, der Transport- und Logistikbranche, der verladenden Wirtschaft und der Planungs- und Bauwirtschaft. Gemeinsam thematisiert die Initiative System Wasserstraße Missstände beim Zustand der Wasserstraßen und formuliert Forderungen und Lösungen, mit denen das System Wasserstraße verbessert werden soll.

Die **Initiative System Wasserstraße** tritt für eine Stärkung der Wasserstraßeninfrastruktur einschließlich der Verknüpfung mit angrenzenden Verkehrsträgern in personeller, finanzieller, technischer und rechtlicher Hinsicht ein.

Die „Initiative System Wasserstraße“ wird unterstützt durch

Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt (BDB)

Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI)

Bundesverband der Selbständigen Abteilung Binnenschifffahrt e.V. (BDS)

Bundesverband mineralische Rohstoffe e.V. (Miro)

Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e.V. (BÖB)

Bundesverband Spedition und Logistik e.V. (DSLTV)

Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK)

Deutscher Raiffeisenverband e.V.

Deutsches Verkehrsforum (DVF)

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V. (HDB), BFA Wasserbau

Koninklijke Binnenvaart Nederland

Hafen Hamburg Marketing e.V.

Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort e.V.

Verband Beratender Ingenieure (VBI)

Verband der Chemischen Industrie e.V. (VCI)

vero – Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e.V.

Verein für europäische Binnenschifffahrt und Wasserstraßen e.V. (VBW)

Verband für Schiffbau und Meerestechnik e.V. (VSM)

Verband Verkehrswirtschaft und Logistik Nordrhein-Westfalen e. V. (VVWL)

Wirtschaftsvereinigung Stahl

Zentralverband der deutschen Seehafenbetriebe e.V.

Zentralverband Deutscher Schiffsmakler e.V.

Die

Initiative System Wasserstraße

wird unterstützt durch



